

Neue Kauflust

Logistikzentrum für Zalando

Immer mehr Menschen tätigen ihre Einkäufe in aller Ruhe vom heimischen Computer aus. Das veränderte Konsumverhalten verlangt auch einen anderen Warenumschlag in eigens dafür geschaffenen Logistikimmobilien. In Erfurt umfasst die Bodenfläche aus geschliffenem Beton für ein solches Bauwerk über 120.000 Quadratmeter. Das erfordert auch eine besondere Technik und Logistik beim Einbau des Stahlfaserbetons.



In den riesigen Hallen bringen Spezialmaschinen den Betonboden ein.

Tausend Arbeitsplätze verspricht das neue Erfurter Logistikzentrum. Zur Festveranstaltung nach Fertigstellung des ersten Bauabschnittes kam denn auch hoher Besuch aus der Politik: Der Freistaat Thüringen schickte Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht und Wirtschaftsminister Matthias Machnig. Zudem fand sich der Erfurter Bürgermeister Andreas Bausewein ein, schließlich stellt der globale Entwickler, Investor und Verwalter von Logistikimmobilien, Goodman, in der Stadt einen neuen Rekord bei der Realisierung von Flächen für den E-Commerce auf: Das Logistikzentrum für den Onlinehändler Zalando wird auf einem Areal mit einer Größe von insgesamt

128.000 Quadratmetern verwirklicht. Damit wird es bei der Fertigstellung im Mai 2013 das größte E-Commerce Lager in Europa sein, so die Pressemeldung von Goodman. Der weltweit führende, börsennotierte Immobilienkonzern mit Unternehmensfokus auf Entwicklung, Besitz und Verwaltung industrieller und gewerblicher Liegenschaften investiert in Gewerbegebiete, Büro- und Industrieparks, Lagerhallen und Distributionszentren.

Für die Erstellung des Erfurter Logistikzentrums beauftragte der Bauherr die Firmengruppe Max Bögl. Für die Fertigung der riesigen Bodenflächen zog Max Bögl wiederum Experten heran, die sich auf den Bau



großdimensionierter Industrieböden spezialisiert haben, etwa die CBL Chemobau Industrieböden GmbH aus Leingarten. „Um die Jahrtausendwende“, so erinnert sich deren Geschäftsführer Oliver Schmiech, „haben sich die Maßstäbe verschoben, seither sind Hallenbauten in dieser Größe an der Tagesordnung, da kommen schnell mal 100.000 Quadratmeter Bodenfläche für ein Bauvorhaben zusammen.“ Seit den 1990er Jahren konzentriert sich die CBL Chemobau, die inzwischen 90 Mitarbeiter beschäftigt, auf das Verlegen von Industrieböden und auch geschliffenen Betonböden sowie Estrichen mit besonderen Eigenschaften. Oliver Schmiech ist der Betonspezialist im Familienbetrieb. Zusätzlich zu seinem Bauingenieurstudium hat er den E-Schein, eine erweiterte beton-technologische Ausbildung, absolviert.

Für polierte Betonböden, wie sie in jüngster Zeit in Industriehallen ebenso wie in deutschen Wohnzimmern Eingang gefunden haben, hat er eine besondere Vorliebe. Vater Horst und Bruder Daniel Schmiech, ebenfalls vertretungsberechtigte Geschäftsführer, sind als Kaufleute für die wirtschaftliche Seite des Unternehmens zuständig.

Von Audi bis Zalando stehen viele namhafte Konzerne auf ihrer Referenzliste – etwa Airbus, BMW, Fraport, Ikea, Porsche und VW.

Da in einem Regallager wie in Erfurt keine zu gro-

ßen Lasten anfallen, konnte großteils auf Mattenbewehrung verzichtet werden, vielmehr wurden große Flächen als zwanzig Zentimeter dicker Betonboden mit Stahlfasern ausgelegt.

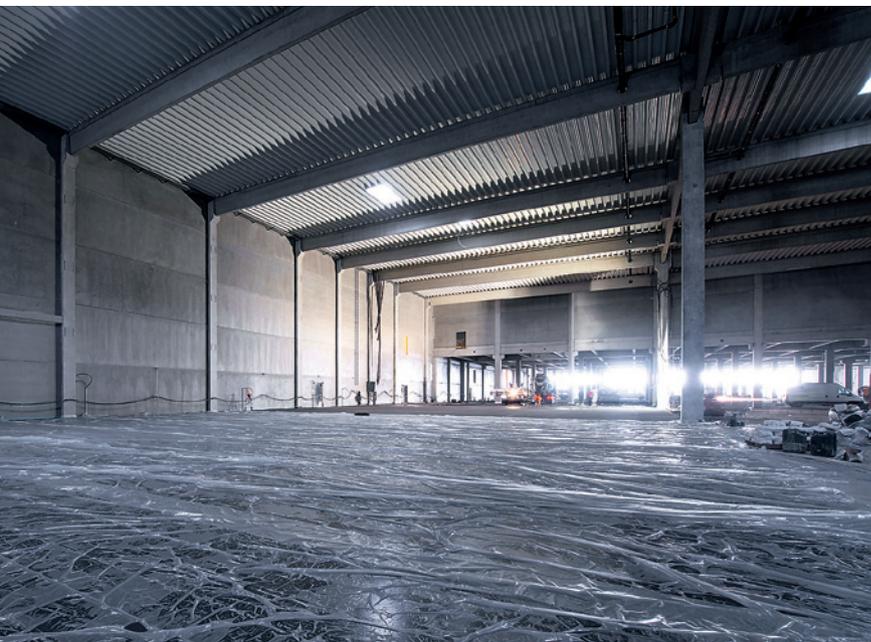
Heidelberger Beton stellte 9.000 Kubikmeter Stahlfaserbeton in Zusammenarbeit mit ArcelorMittal und der Betotech Vieselbach, einer Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH, her. Werkleiter Philipp Berger erläutert: „Das Besondere für uns als Betonhersteller war die Lieferung nach DAfStb-Richtlinie Stahlfaserbeton. Dabei wird nicht wie sonst üblich durch den Bauherrn eine Menge an Stahlfasern in Kilogramm pro Kubikmeter vorgegeben, vielmehr gibt der Planer des Industriebodens eine Leistungsklasse vor. Der Betonhersteller muss dann in einer Eignungsprüfung nachweisen, dass sein Beton diesen Anforderungen entspricht.“

Aufgrund der besonderen Logistik des kontinuierlichen Einbaus und der Liefermenge erfolgte der Transport in Liefergemeinschaft mit der Berger Beton GmbH aus Erfurt, die den Zement aus dem Werk Lengfurt von HeidelbergCement bezog und im Wechsel mit Heidelberger Beton eine analoge Betonmischung lieferte.

Beim Boden des Logistikzentrums von Zalando lag die mittlere Tagesleistung bei 1.500 Quadratmetern. In Abstimmung mit den Planern des Auftraggebers

Der Stahlfaserbeton für den Boden wurde nach Leistungsklassen produziert. Die geforderte Eignungsprüfung erfolgte bei Heidelberger Beton in enger Zusammenarbeit mit dem Stahlfaserlieferanten ArcelorMittal.





Wichtig ist die Abdeckung des Betonbodens mit Folie während des Trocknungsprozesses.

waren die Flächen in rund 30 mal 30 Meter große Felder unterteilt worden. Anschließend konnte der Stahlfaserbeton direkt mit dem Fahrmascher in die Halle transportiert werden. Derart große Flächen werden inzwischen ohne Pumpen verwirklicht. Riesige Maschinen ziehen den Betonberg auf Fläche und bringen zusätzlich eine harte Gesteinskörnung ein, um die Stahlfasern abzudecken und den Beton zu verdichten. „Trotz dieser automatisierten Vorgehensweise bleibt der Mensch äußerst wichtig“, schildert Oliver Schmiech den Arbeitsablauf. „Wir beschäftigen zehn Industriebodenbauer, die diese Maschinen bedienen können. Niemand muss mehr in diesen riesigen, frisch eingebrachten Betonflächen herumwarten. Mit diesen Maschinen fällt hier die für die Bodenbauer äußerst anstrengende Arbeit des manuellen Abziehens und Verdichtens weg.“

Bei großen Projekten wie in Erfurt kommt es auf ein perfektes Timing an. Die Logistik der kontinuierlichen Anlieferung des Betons in einem genau abgestimmten Mischungsverhältnis liegt in der Verantwortung der beteiligten Unternehmen. Die Zuverlässigkeit der Mitarbeiter ist mindestens genauso wichtig wie die Güte des Stahlfaserbetons, den Oliver Schmiech und seine Mannschaft einbauen. Die Qualität des gesamten Projektes hängt – wie so oft auf dem Bau – von den Menschen und ihrem Schaffen ab.

se

Objektsteckbrief

- Projekt:** Zalando Logistikzentrum, Erfurt
Geglätteter Betonboden, 1. und 2. Bauabschnitt
- Bauherr:** Goodman
- Generalunternehmer:** Max Bögl Bauunternehmung GmbH und Co. KG, Leipzig
- Ausführung Boden:** CBL Chemobau Industrieboden GmbH, Leingarten
- Liefergemeinschaft:** Heidelberger Beton GmbH, Gebiet Thüringen und BERGER BETON GMBH, Erfurt
- Produkt:** Insgesamt ca. 18.000 m³ Stahlfaserbeton nach Leistungsklassen, im 1. Bauabschnitt L1,2/0,9 und im 2. Bauabschnitt L0,4/0,4
- Zement:** 6.500 t, je nach Witterung: CEM III A 42,5N oder CEM I 42,5R
- Lieferwerk:** Lengfurt
- Prüflabor:** Betotech GmbH & Co. KG, Vieselbach, eine Beteiligung der Heidelberger Beton GmbH
- Stahlfasern:** 700 t HE 1/50 ArcelorMittal



patrick.decker@heidelberger-beton.de
www.heidelberger-beton.de
www.cbl-chemobau.de